

Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am Anfang eines neuen Jahres hält man oft inne und überlegt, was wohl im kommenden Jahr auf einen zukommen wird. Man freut sich auf schöne familiäre Ereignisse – Hochzeiten, Taufen, »runde« Geburtstage –, genießt die Vorfreude auf geplante Urlaube und hofft auf ein berufliches Vorankommen. Manch einer macht sich sicher auch Sorgen um die Gesundheit von Freunden und Angehörigen.

Ich bin mir sicher, dass sich viele von Ihnen am Beginn dieses Jahres auch fragen, welche Herausforderungen beim Engagement im Brand- und Katastrophenschutz wohl in den nächsten Monaten bewältigt werden müssen. Ich bin mir darüber im Klaren, dass immer extremere Klimaphänomene und neuartige Bedrohungen, wie Terror- und Amoklagen, vielen von Ihnen Sorgen bereiten. Ich nehme diese Sorgen sehr ernst. Deshalb unternehmen wir immense finanzielle Anstrengungen, um beispielsweise die Ausrüstung für die Bewältigung von Wetterkatastrophen erheblich zu optimieren. Wir haben in den letzten Jahren viele Millionen in den Katastrophenschutz investiert, allein im Jahr 2017 mehr als 9 Millionen Euro, und wollen dieses Engagement auch fortsetzen. Mit einem Handlungskonzept für lebensbedrohliche Einsatzlagen, das intensiv mit der Polizei und den nichtpolizeilichen Sicherheitsbehörden und -organisationen abgestimmt wurde und wird, werden wir die erforderlichen Weichenstellungen vornehmen, um bestehende Unsicherheiten in solchen neuen Bedrohungslagen zu beseitigen.

Viele von Ihnen werden sich aber sicher auch Gedanken machen, wie eine effektive Hilfeleistung im Brand- und Katastrophenschutz vor

dem Hintergrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklungen dauerhaft mit ehrenamtlichen Kräften sichergestellt werden kann. Die Nachwuchsgewinnung für Feuerwehren, freiwillige Hilfsorganisationen und das THW ist ohne Frage eine der Herausforderungen für die Zukunft. Ich freue mich daher, dass wir in dieser *brandwacht* über eine sehr gelungene Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Kirchhehnbach im Landkreis Forchheim berichten können. Damit konnten neun Erwachsene gewonnen und die Mitgliederzahl um 20 Prozent gesteigert werden – ein toller Erfolg! Vielleicht kann der Artikel Inspiration sein, auch in anderen Orten aktiv auf mögliche »Quereinsteiger« zuzugehen.

Um den Verantwortlichen in den Organisationen vor Ort die Arbeit zu erleichtern, haben wir viele gute Ideen zur Nachwuchsgewinnung unter www.nachwuchs112.bayern.de zusammengestellt. Zweimal im Jahr prämiieren wir besonders kreative und wirkungsvolle neue Ideen, das nächste Mal zum 31. März 2018. Machen Sie mit! Von unserer Ideensammlung können alle profitieren!

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gutes neues Jahr 2018, ohne Katastrophen und belastende Einsätze – und mit vielen schönen und positiven Erlebnissen in der starken Gemeinschaft der Feuerwehren, Hilfsorganisationen und des THW!

Ihr

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

